

Echtzeitsysteme

Übungen zur Vorlesung

Nicht-periodische Aufgaben: Extended Scope

Simon Schuster Phillip Raffecck

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
Lehrstuhl für Informatik 4 (Verteilte Systeme und Betriebssysteme)
<https://www4.cs.fau.de>

Wintersemester 2019/20



Begriffe



- **Interrupt:** Hardwareunterstützung für Kontrolltransfer an Interrupt-Handler
- **Interrupt-Handler:** Code der beim Auftreten des Interrupts ausgeführt wird
- **Interrupt-Vektor:** Nummer & Speicheradresse des Interrupt-Handlers
- **Interrupt-Controller:** Hardwareeinheit für Interruptbehandlung
- **Pending Interrupt:** noch nicht abgearbeiteter Interrupt
- **Interrupt-Latenz:** Zeit bis Interrupt erkannt/behandelt wird
- **Geschachtelter Interrupt**

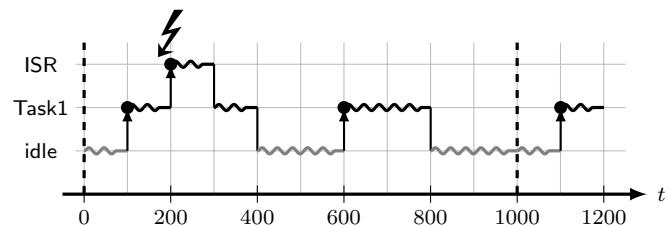


Übersicht

- 1 Interrupts in Echtzeitsystemen
- 2 Zustellerkonzepte
- 3 Rangfolge & Synchronisation
- 4 Ereignisse in eCos
 - Events
 - Mailbox
- 5 Aufgabe 6: Extended Scope
- 6 Exkurs: Zustandsautomaten



Probleme von Interrupts [1, 2]



- **Prioritätsverletzungen**
- Prellen
 - Entprellung in Soft- oder Hardware
 - Tiefpassfilterung
- Auftrittshäufigkeit
 - Maximale Auftrittsfrequenz (= minimale Zwischenankunftszeit)
 - Soft- oder Hardware-seitige Überwachung
- Auftrittszeitpunkte
 - Zeitliche Garantien jederzeit gewährleisten
 - Zugriff auf Ressourcen



Checkliste für Interrupts in (V)EZS [1]

- 1 **Scheduling:** (WCET)-Analyse muss Interrupts (als Overheads) beachten
- 2 **Zeitanalyse**
 - Bestimmung der **maximalen Auftrittsfrequenz**
 - WCET-Analyse der Interrupt-Behandlung (in Isolation)
- 3 **Aufrufgraphen**
 - **Identifikation der Kontexte** in denen Interrupts auftreten könnten
 - ISR → DSR → cyg_thread_resume()
- 4 **Korrektheit des Stacks**
 - Gemeinsamer Stack?
 - Effekte von Interrupts auf Stack-Anordnungen
 - Bestimmung von **Stack-Budgets** (worst-case stack usage)
- 5 **Korrektheit der Nebenläufigkeiten**
 - Identifikation von Datenstrukturen auf die nebenläufig zugegriffen wird
 - Vermeidung von **Race-Conditions**, Verwendung atomarer Operationen



Übersicht

- 1 Interrupts in Echtzeitsystemen
- 2 Zustellerkonzepte
- 3 Rangfolge & Synchronisation
- 4 Ereignisse in eCos
 - Events
 - Mailbox
- 5 Aufgabe 6: Extended Scope
- 6 Exkurs: Zustandsautomaten



Interrupt Scheduler [2]

- Detektion und **Behandlung falscher Interrupts** (engl. spurious interrupts)
- Externe Geräte können fehlerhaft sein \leadsto *Babbling Idiot*
- Software-Lösung
 - Zählen von Interrupts über Zeitintervall
 - Verwendet in Linux¹
 - Nur möglich wenn WCET(ISR) < minimale Zwischenankunftszeit
 - Detektion von spurious Interrupts
 - Deaktivierung des IRQs
 - Adaptives Pollen von Geräten
 - Zusätzlicher Laufzeit-Overhead
- Hardware-Lösung (bevorzugt für harte Echtzeit)
 - **Zählen in Hardware** der Auftrittshäufigkeiten
 - TriCore CPU erlaubt das Zählen von externen Ereignissen (Komparatoren)
 - Überwachung implementierbar
 - Kein zusätzlicher Laufzeit-Overhead (außer Konfigurationsaufwand)



Rekapitulation der Vorlesung

Kapitel 5-1: Grundlegende Abfertigung nicht-periodischer Echtzeitsysteme

Nicht-periodische Aufgaben

- Definiert durch $T_i = (i_i, e_i, D_i)$
- *Aperiodische* vs. *sporadische* Aufgabe
- **Mischbetrieb:** periodisch \leftrightarrow sporadisch/aperiodisch
 - *Dynamische* Einplanung
 - Beeinflussung periodischer Aufgaben?
 - Übernahmeprüfung \leftrightarrow Antwortzeitminimierung

Nicht-periodische Arbeitsaufträge

- Kaum a-priori Wissen (Zeitpunkt, ...)
- Herausforderung Mischbetrieb: Erhaltung statischer Garantien
- **Abweisung** (spor. Aufg.): schwerwiegende Ausnahmesituation



Rekapitulation der Vorlesung (Forts.)

Kapitel 5-1: Grundlegende Abfertigung nicht-periodischer Echtzeitsysteme

Basistechniken zur Umsetzung

- Unterbrecherbetrieb \rightsquigarrow Bevorzugt nicht-periodische Aufgaben
- Hintergrundbetrieb \rightsquigarrow Stellt nicht-periodische Aufgaben hinten an
- Slack Stealing
 - Idee: Termin ist maßgeblich
 \rightsquigarrow Verschieben periodischer Aufgaben möglich
 - Erfordert Unterbrecherbetrieb
 - Problem: Schlupfzeit bestimmen
 - Zeitsteuerung (mit Rahmen): einfach $\rightsquigarrow f - x_k$
 - Ereignissteuerung: schwierig \rightsquigarrow dynamische Berechnung
- Zusteller \rightsquigarrow Konvertieren nicht-period. in periodische Aufgaben
 - Spezielle periodische Aufgabe $T_s = (p_s, e_s)$
 - Ausführungsbudget, Auffüllperiode und -regeln
 - Abbildung auf Prioritätswarteschlange (z. B. AJQ)



Rekapitulation der Vorlesung (Forts.)

Kapitel 5-2: Zustellerkonzepte und Übernahmeprüfung

Bandweite-bewahrende Zusteller

- Budget bleibt erhalten
 \rightsquigarrow Verbesserung des Abfragebetriebs
- Regelwerk wird erweitert
 \rightsquigarrow Auffüll- und Konsumregeln
- Betriebssystem (Scheduler) wacht über Budget

Auslegung

- Große Budget
 \rightsquigarrow Berücksichtigung aller (nicht-)periodischer Aufgaben
- Verbesserung Antwortzeit
 \rightsquigarrow Kombination mit Hintergrundbetrieb



Rekapitulation der Vorlesung (Forts.)

Kapitel 5-1: Grundlegende Abfertigung nicht-periodischer Echtzeitsysteme

Periodische Zusteller

- Verschiedene Ausführungen
 - z. B.: Polling, Deferrable, Sporadic Server
- Unterscheiden sich im Regelwerk
- i. d. R. für mehrere Aufgaben zuständig

Beispiel: Abfragender Zusteller (Polling Server)

- Periodische Aufgabe $T_P = (p_s, e_s)$
- Budget e_s verfällt
- Im Falle sporadischer Aufgaben schwierig:
 - $p_P \leq \frac{D_s}{2}$, wobei $D_s \leq i_s \rightsquigarrow$ Abtasttheorem
 \rightarrow hohe Abtastfrequenz, Überlastgefahr



Rekapitulation der Vorlesung (Forts.)

Kapitel 5-2: Zustellerkonzepte und Übernahmeprüfung

Beispiel: Aufschiebbarer Zusteller (Deferrable Server)

- Verbrauchsregel: verbraucht $\frac{1}{Zeiteinheit}$ Budget bei Tätigkeit
- Auffüllregel: periodisches Auffüllen von e_s mit p_s
- Keine Akkumulation

Achtung: aufschiebbarer Zusteller \neq periodische Aufgabe

- Double hit
 - \rightsquigarrow Kritischer Zeitpunkt und Auffüllzeitpunkt fallen zusammen
 - \rightsquigarrow Störung ist bis zu e_s größer als bei periodischer Aufgabe



Rekapitulation der Vorlesung (Forts.)

Kapitel 5-2: Zustellerkonzepte und Übernahmeprüfung

Lösungsansatz: Sporadischer Zusteller (Sporadic Server)

- Verschiedene Ausprägungen
- Beansprucht niemals mehr Zeit als periodische Aufgabe

- Beispiel: SpSL Sporadic Server (Sprunt, Sha & Lehoczky)
- Verbraucht $\frac{1}{\text{Zeiteinheit}}$ Budget bei Tätigkeit
- Aufgefüllt wird entsprechend dem Verbrauchsmuster
 - Nächster Auffüllzeitpunkt wird zu Beginn der Tätigkeit bestimmt
 - Aufzufüllendes Budget zum Ende der Tätigkeit
 - \leadsto Auffüllregeln R1 – R3
- SpSL Sporadic Server
 - \leadsto Menge von Aufgaben T_i mit $p_i = p_s$ und $\sum e_i = e_s$

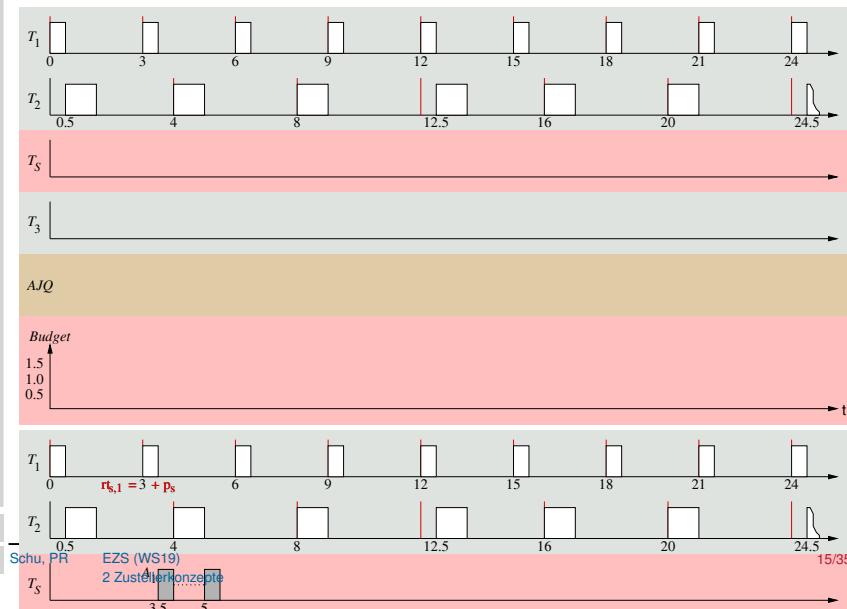


Schu, PR EZS (WS19)
2 Zustellerkonzepte

13/35

Beispiel: SpSL

$T_1 = (3, 0.5)$, $T_2 = (4, 1)$, $T_3 = (19, 4.5)$ und $T_s = (5, 1.5)$; RM-Ablaufplanung



Schu, PR EZS (WS19)
2 Zustellerkonzepte

15/35

Rekapitulation der Vorlesung (Forts.)

Kapitel 5-2: Zustellerkonzepte und Übernahmeprüfung

Forts.: SpSL Sporadic Server, Auffüllregeln

- R1: initiales Budget ist e_s
- R2: Auffüllzeitpunkt $rt_s = t_b + p_s$, wobei:
 - T_s besitzt Budget, dann $t_b = P_s$ wird tätig
 - T_s hat kein Budget, dann $t_b = P_s$ ist tätig und T_s erhält Budget
- R3: Budgetberechnung
 - Sobald P_s untätig wird oder T_s kein Budget mehr hat
 - Budget für rt_s = Verbrauch von T_s seit t_b

Achtung

- P_s bezeichnet das Tasksystem ab der Priorität s (und höher)
- Im Beispiel: kleinere Zahl \leadsto höhere Priorität



Schu, PR EZS (WS19)
2 Zustellerkonzepte

14/35

Übersicht

1 Interrupts in Echtzeitsystemen

2 Zustellerkonzepte

3 Rangfolge & Synchronisation

4 Ereignisse in eCos

- Events
- Mailbox

5 Aufgabe 6: Extended Scope

6 Exkurs: Zustandsautomaten



Schu, PR EZS (WS19)
3 Rangfolge & Synchronisation

16/35

Kausalordnung

- Relation: Ursache, Wirkung
- Mehrere Ursache-Wirkungspaare überlappend: Nebenläufigkeit
- Nebenläufigkeit vs. Gleichzeitigkeit
- ➡ Sequentialisierung von Aufgaben

Rangfolge

- Abhängigkeit von Kontrollfluss \leadsto Reihenfolge
- Oft in Datenabhängigkeiten begründet
 - Produzent/Konsument Verhältnis
 - Konsumierbare Betriebsmittel (Nachrichten, Interrupts, ...)
 - Begrenzte Puffer limitieren die Anzahl häufig
- ➡ Beachtung unterschiedlicher zeitlicher Domänen



Übersicht

- 1 Interrupts in Echtzeitsystemen
- 2 Zustellerkonzepte
- 3 Rangfolge & Synchronisation
- 4 Ereignisse in eCos
 - Events
 - Mailbox
- 5 Aufgabe 6: Extended Scope
- 6 Exkurs: Zustandsautomaten



Koordinierung

- Unnötig falls Rangfolge egal
 - Neuester Wert ist ausreichend
- Durch Einplanung \leadsto analytische Verfahren
 - Periodische Aufgaben \leadsto Passende Perioden!
 - Ablauftabelle
 - Keine Kontrolle zur Laufzeit
- Durch Kooperation \leadsto konstruktive Verfahren
 - Periodische und nicht-periodische Aufgaben
 - Synchronisation \leadsto Vielzahl von Möglichkeiten
 - In zeitgesteuerten Systemen unsinnig!



eCos-Event-Flags²

Signalisieren von Ereignissen

- Signale unterstützen *Produzent-Konsument Muster*
- Thread/DSR signalisiert Ereignis (z. B. Tastendruck)
... konsumierender Thread wartet
- Umsetzung: 32-bit Integer \leadsto 32 *Einzel signale* pro Flag
 - Ein Flag erlaubt somit $2^{32} - 1$ Signalkombinationen
 - Threads können auf ein Signalmuster blockierend warten oder pollen

Achtung:

Flags zählen keine Ereignisse! (vgl. HW-Interrupts)



eCos-Event-Flags

API

- Produzenten/Konsumenten teilen sich eine Flag-Objekt
- Dieses wird von der [Anwendung](#) bereitgestellt (vgl. Alarmobjekt)
- Flag-Objekt muss initialisiert werden:
`cyg_flag_init(cyg_flag_t* flag)`
- Signal(e) im Flag setzen:
`cyg_flag_setbits(cyg_flag_t* flag, cyg_flag_value_t value)`
- Bzw. zurücksetzen:
`cyg_flag_maskbits(cyg_flag_t* flag, cyg_flag_value_t value)`
- Auf Signal warten/polln:
`cyg_flag_value_t cyg_flag_wait/poll(cyg_flag_t* flag,
 cyg_flag_value_t pattern,
 cyg_flag_mode_t mode);`
- Warten mit zeitlicher Obergrenze:
`cyg_flag_value_t cyg_flag_timed_wait(cyg_flag_t* flag,
 cyg_flag_value_t pattern,
 cyg_flag_mode_t mode,
 cyg_tick_count_t abstime);`



eCos-Event-Flags

API – Konsumieren von Signalen

- `cyg_flag_value_t pattern` setzt gewünschte Signalkombination
- `cyg_flag_mode_t` legt Weckmuster fest
 - **CYG_FLAG_WAITMODE_AND:** alle konfigurierten Signale müssen aktiv sein; sie bleiben nach Aufwachen gesetzt
 - **CYG_FLAG_WAITMODE_OR:** mindestens eines der konfigurierten Signale muss aktiv sein; alle Signale bleiben nach dem Aufwachen gesetzt
 - **CYG_FLAG_WAITMODE_OR | CYG_FLAG_WAITMODE_CLR:** mindestens eines der konfigurierten Signale muss aktiv sein; alle gesetzten Signale werden nach dem Aufwachen gelöscht



eCos-Event-Flags

Beispiel

```
1 static cyg_flag_t flag0;
2
3 void my_dsr(cyg_vector_t v,
4              cyg_ucount32 c,
5              cyg_addrword_t d){
6     cyg_flag_setbits(&flag0, 0x02);      // 0b00000010
7 }
8
9 void user_thread(cyg_addr_t data){
10    while(true) {
11        cyg_flag_value_t val;
12        val = cyg_flag_wait(&flag0, 0x22, // 0b00100010
13                           CYG_FLAG_WAITMODE_OR
14                           | CYG_FLAG_WAITMODE_CLR);
15        ezs_printf("Event! %" PRIu32 "\n", (cyg_uint32) val);
16        // Prints "Event! 2"
17    }
18 }
19
20 void cyg_user_start(void){
21    ...
22    cyg_flag_init(&flag0);
23    ...
24 }
```



eCos-Mailboxes³

Grundlagen



- Zwischen Threads können [Nachrichten](#) versendet werden
- Konsument erzeugt einen Briefkasten (engl. mailbox) fester Größe
- Produzenten legt Nachrichten dort ab
 - Inhalt: [Zeiger](#) auf beliebige Datenstruktur
 - Konsument kann auf [Nachrichtenempfang](#) blockieren
 - Produzent blockiert, falls Briefkasten *voll*
 - Aber auch [nicht-blockierende](#) Aufrufvarianten



³<http://ecos.sourceforge.org/docs-latest/ref/kernel-mail-boxes.html>

Versenden von Nachrichten - eCos Mail Boxes⁴

API - Übersicht

- Mailbox anlegen:
`void cyg_mbox_create(cyg_handle_t* handle, cyg_mbox* mbox);`
- Nachricht verschicken:
`cyg_bool_t cyg_mbox_put(cyg_handle_t mbox, void* item);`
- Nachricht empfangen:
`void* cyg_mbox_get(cyg_handle_t mbox);`
- Empfang *und* Versand können blockieren
- *try*-Versionen: Würde ich blockieren?
- *timed*-Versionen: Blockieren für bestimmte Zeit
- Selbststudium!

⁴<http://ecos.sourceforge.net/docs-latest/ref/kernel-mail-boxes.html>

Schu, PR

EZS (WS19)

4 Ereignisse in eCos – 4.2 Mailbox

25/35

Versenden von Nachrichten – Beispiel

Initialisierung:

```
1 static cyg_handle_t mailbox_handle;
2 static cyg_mbox mailbox;
3 void cyg_user_start(void) {
4     cyg_mbox_create(&mailbox_handle, &mailbox);
5     ...
6 }
```

Produzent (Sender):

```
1 void producer_entry(cyg_addrword_t data) {
2     ...
3     cyg_mbox_put(mailbox_handle, &my_message);
4     ...
5 }
```

Konsument (Empfänger):

```
1 void consumer_entry(cyg_addrword_t data) {
2     ...
3     void *message = cyg_mbox_get(mailbox_handle);
4     ...
5 }
```

Übersicht

- 1 Interrupts in Echtzeitsystemen
- 2 Zustellerkonzepte
- 3 Rangfolge & Synchronisation
- 4 Ereignisse in eCos
 - Events
 - Mailbox
- 5 Aufgabe 6: Extended Scope
- 6 Exkurs: Zustandsautomaten



Schu, PR

EZS (WS19)

5 Aufgabe 6: Extended Scope

27/35

Aufgabe 6: Extended Scope

- Befehlsschnittstelle für Oszilloskop
- Auswertung von Benutzereingaben
 - Unterbrecher-, Hintergrundbetrieb, Periodischer Zusteller
→ **nicht SpSL implementieren!**
- **Moduswechsel** (VL 4-3)
 - Dynamische Anpassung je nach Situation (Rekonfiguration der Ablauftabellen)
 - Systemweite Koordination mittels **Zustandsmaschine**
- Erweiterte Übung
 - Rangfolge
 - Mailboxen, Events



Schu, PR

EZS (WS19)

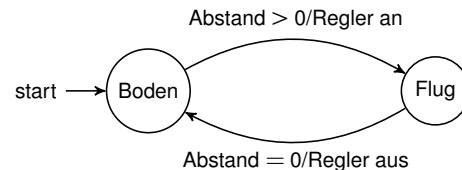
5 Aufgabe 6: Extended Scope

28/35

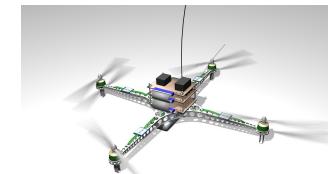
- 1 Interrupts in Echtzeitsystemen
- 2 Zustellerkonzepte
- 3 Rangfolge & Synchronisation
- 4 Ereignisse in eCos
 - Events
 - Mailbox
- 5 Aufgabe 6: Extended Scope
- 6 Exkurs: Zustandsautomaten



Zustandsautomat



Beispiel-Zustandsautomat



- I4Copter grundsätzlich instabil
 - ~~ Fluglageregelung zwingend erforderlich
 - Im Flug: Regelkreis geschlossen
 - Aber: Am Boden Regelkreis offen
 - ~~ Regler darf am Boden nicht laufen
 - Andernfalls **Verfälschung des Reglerzustands**
- ⇒ Zustandsmaschine mit zwei Zuständen



Datenstrukturen

```
1 enum FlightState {  
2     Landed,  
3     InFlight  
4 };  
5  
6 enum Event {  
7     GroundDistanceGreaterThanZero,  
8     GroundDistanceZero  
9 };  
10  
11 static FlightState g_flightState;
```



Ereignisbehandlung

```
1 static void state_init(void) {
2     calibrateSensors();
3     initializeController();
4
5     g_flightState = Landed;
6 }
7
8 static void event_loop(void) {
9     state_init();
10    while (true) {
11        Event event =waitForEvent();
12        state_transition(event);
13    }
14 }
```

- In Zustand z.B. zyklischer Ablaufplan
- Analyse einzelner Zustände



Zustandsübergang

```
1 static void state_transition(Event event) {
2     switch (g_flightState) {
3         case Landed:
4             state_transition_landed(event);
5             break;
6         case InFlight:
7             state_transition_inFlight(event);
8             break;
9     }
10
11 static void state_transition_landed(Event event) {
12     if (event == GroundDistanceGreaterThanZero) {
13         action_controllerOn();
14         g_flightState = InFlight;
15     }
16 }
17 static void state_transition_inFlight(Event event) {
18     if (event == GroundDistanceZero) {
19         action_controllerOff();
20         g_flightState = Landed;
21     }
22 }
```



Literatur

- [1] John Regehr.
Safe and structured use of interrupts in real-time and embedded software.
Handbook of Real-Time and Embedded Systems, I. Lee, JY-T. Leug, and SH Son, Eds. Chapman and Hall/CRC, pages 1–13, 2007.
- [2] John Regehr and Usit Duongsaa.
Preventing interrupt overload.
In *Proceedings of the 2005 ACM SIGPLAN/SIGBED Conference on Languages, Compilers and Tools for Embedded Systems (LCTES '05)*, pages 50–58, New York, NY, USA, 2005. ACM Press.

